



FACHAGENTUR
WINDENERGIE AN LAND

„Rechtliche Einordnung der LAI-Hinweise“

Webinar zu LAI-Hinweisen

18. Juni 2020

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Inhalt

1. Gesetzliche Grundlagen der Schallberechnung
2. Erlasse der Länder
3. Rechtsprechung zur Anwendung der LAI-Hinweise
4. Ausblick



Gesetzliche Grundlagen der Schallberechnung

- Windenergieanlagen als genehmigungspflichtige Anlagen müssen Vorgaben des **Bundesimmissionsschutzgesetz** (§ 5 Abs. 1 Nr. 1 und 2 BImSchG) entsprechen:

- Vermeiden schädlicher Umwelteinwirkungen
- Vorsorge schädlicher Umwelteinwirkungen



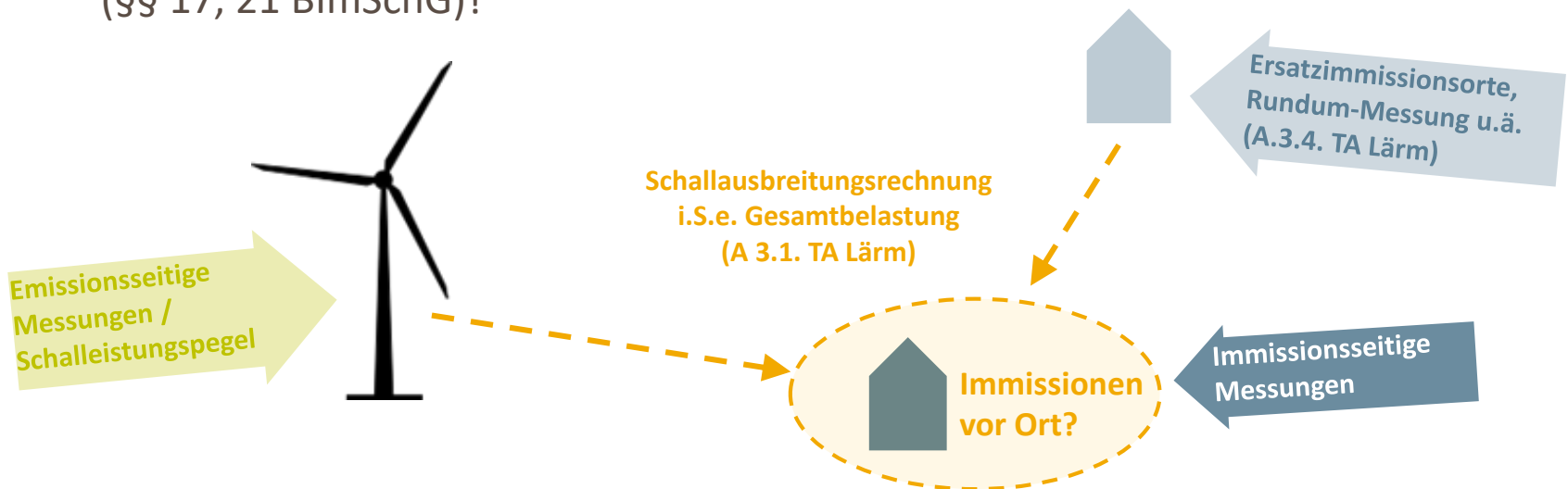
**Schutz- und
Vorsorgepflichten**

**Schallimmissionen als schädliche
Umwelteinwirkungen?**

- **Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm** (§ 48 Abs. 1 BImSchG)
 - Bundesweite Vorgaben für immissionsschutzrechtliche Beurteilung von Anlagenlärm / verbindliche Richtwerte
 - Normkonkretisierende Verwaltungsvorschrift: Außenwirkung, Bindung von Behörden auch Gerichten (BVerwG, Urt. v. 29.8.2007 –4 C 2.07, Rn. 12)

Konstellationen der WEA-Schallberechnung

- **Ziel:** Ermittlung Immissionen/Umwelteinwirkung vor Ort (§ 3 Abs. 2 BImSchG)
- Schallberechnung in neuen/laufenden Genehmigungsverfahren und Vorbelastung durch benachbarte Immissionsquellen
- Schallberechnung bei Bestandsanlagen:
 - Abnahmemessung - Übereinstimmung mit Genehmigung
 - Überwachungsmessung - Einhaltung der TA Lärm / Anpassung der Genehmigung (§§ 17, 21 BImSchG)?





Entwicklung der Schallberechnung

- **Vormals:** Schallausbreitungsprognose für WEA nach DIN ISO 9613-2 im sog. alternativen Verfahren (A.2 TA Lärm)
- **Kritikpunkt:** Differenz zw. berechnetem und gemessenen Immissionspegel
 - Höhenunabhängiges Berechnungsverfahren
 - Bodendämpfung als Ursache für Divergenzen?



Entwicklung der Schallberechnung

- **Seit 2017 zunehmend:** Interimsverfahren für Schallberechnung an WEA entsprechend „Hinweise zum Schallimmissionsschutz bei Windkraftanlagen“ der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Immissionsschutz (LAI) vom September 2017
- Beruhend auf Beschluss des DIN/VDI-Normausschuss Akustik, Lärm-minderung und Schwingungstechnik (NALS) und verschiedenen Studien
- Maßgebliche Neuerungen:
 - › Wegfall der Bodendämpfung und die meteorologische Korrektur
 - › Frequenzabhängige Berechnung
 - › Abnahmemessungen mit erneuter Schallausbreitungsrechnung



Erlasse der Länder

- Zur-Kenntnisnahme der Umweltministerkonferenz (November 2017)
- Schreiben, Erlasse zu LAI-Hinweise in den Bundesländern mit heterogener Ausgestaltung (Reglungsumfang, Wortlaut usw.)
- **Rechtliche Wirkung der Erlasse/ Hinweise / Schreiben:**
 - Bindung der nachgeordneten Behörden: verwaltungsinterne Vorgaben, ohne rechtliche Außenwirkung
 - Keine (zwingende) Bindung der Gerichte: eigenständige gerichtliche Einschätzung zur Anwendbarkeit der Erlasse und Schallberechnung



Erlasse der Länder

	Neue Genehmigungsverf.		Laufende Genehmigungsverf.		Bestandsanlagen	
	zu genehmigende Anlage	Vorbelastung	zu genehmigende Anlage	Vorbelastung	Abnahmemessung	Überwachungsmessung
BaWü.	+	+	+	+	k.A.	k.A.
Bayern	+	+	+	+	+/-	(wohl) +
Bbg.	+	+	+	+	k.A.	k.A.
Hessen	+	+	+	+	+	+
HH	+	+	+	+	k.A.	k.A.
MV	+	(wohl) +	+/- (mind. 2 dB(A) unter Richtwert)	+/- (mind. 2 dB(A) unter Richtwert)	k.A.	k.A.
NI	+	+/-	+	+	+/-	+/-
NRW	+	+	+	+	+/-	+/-
PhPf.	+	+	+/-	+/-	+/-	+/-
ST	+	(wohl) +	+/- (mind. 2 dB(A) unter Richtwert)	+/- (mind. 2 dB(A) unter Richtwert)	k.A.	(wohl) +
SH	+	+	+	+	+/-	+
Thü.	+	(wohl) +	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Quelle: Neue Erlasse der Bundesländer zu den LAI-Hinweisen und aktuelle Einordnung in der Rechtsprechung, Stiftung Umweltenergierecht (2019)



Rechtsprechung zur Anwendung der LAI-Hinweise

- **Vor LAI-Hinweisen:** alternatives Verfahren nach Rechtsprechung grds. auch auf Windenergieanlagen anwendbar
 - Bindungswirkung der TA-Lärm
 - kein gesicherter Erkenntnisfortschritt, der Durchbrechung der TA Lärm rechtfertigt (OVG Lüneburg, Beschl. v. 16.11.2016 –12 ME 132/16; OVG Münster, Beschl. v. 17.06.2016 –8 B 1018/15; VGH Mannheim, Beschl. v. 23.02.2016 –3 S 2225/15; BVerwG, Urt. v. 29.08.2007 –4 C 2/07)



Rechtsprechung zur Anwendung der LAI-Hinweise

■ Seit LAI-Hinweisen:

- Vielfach Frage **offengelassen**: Zeitpunkt letzter Behördenentscheidung in Verfahren vor LAI-Hinweisen / Korrekturen im alternativen Verfahren (VGH München, Beschl. v. 7.5.2018 –22 ZB 17.2032; VG Kassel, Urt. v. 26.6.2018 –7 K 331/15.KS; OVG Greifswald, Urt. v. 10.04.2018 –3 LB 133/08; OVG Münster, Beschl. v. 30.1.2020 - 8 B 857/19)
- Entscheidungen **gegen Anwendung** der LAI-Hinweise: keine Durchbrechung TA Lärm, da Interimsverfahren kein gesicherter Erkenntnisfortschritt (OVG Kassel, Beschl. v. 6.11.2018 –9 B 765/18; VG Lüneburg, Beschl. v. 19.2.2018 –2 B 153/17; VG Arnsberg, Urt. v. 17.10.2017 –4 K 2130/16; OVG Koblenz, Urt. v. 20.9.2018 –8 A 11958/17; OVG Saarlouis, Beschl. v. 3.11.2017 –2 B 584/17; OVG Lüneburg Beschl. v. 11.3.2019 - 12 ME 105/18)
- Entscheidungen **für Anwendung** der LAI-Hinweise: Anwendungserlasse bestätigen Maßgeblichkeit des Interimsverfahrens (VGH Mannheim, Beschl. v. 29.1.2019 –10 S 1919/17; OVG Hamburg, Beschl. v. 7.6.2018 –1 Bs 248/17; VG Düsseldorf, Beschl. v. 17.5.2018 –28 L 793/18; VG Schleswig, Beschl. v. 3.4.2020 – 6 B 52/19)
- Bisher keine Rechtsprechung: Bbg., ST



Rechtsprechung zur Anwendung der LAI-Hinweise

	Gericht	Anwendung TA Lärm	Offengelassen	Anwendung LAI-Hinweise
BaWü.	VGH Mannheim			+
Bayern	VGH München		+	
Hessen	VG Darmstadt VG Kassel OVG Kassel	+ +	+	
HH	OVG Hamburg			+
MV	OVG Greifswald		+	
NI	VG Lüneburg OVG Lüneburg	+ +		
NRW	VG Arnsberg VG Düsseldorf VG Münster OVG Münster	+ +	+	+ (+)
PhPf.	VG Trier OVG Koblenz	+ +		
SH				(+)
SL	OVG Saarlouis	+		



Rechtsprechung – offene Punkte

- **Rechtsgrundlage für neues Berechnungsverfahren (Interimsverfahren) anstelle TA Lärm:**
 - **Stand der Technik** i.S.d. § 3 Abs. 6 BImSchG: nur technische Maßnahmen und Betriebsweisen und eben keine neuen Berechnungsverfahren
 - Abweichung von der TA Lärm: **gesicherte Erkenntnisfortschritte** in Wissenschaft und Technik, welche den zugrundeliegenden Einschätzungen, Bewertung und Prognosen den Boden entziehen (BVerwG, Urt. v. 21.7.2001 –7 C 21.00)
 - Lediglich **Modifizierung** der TA Lärm (so wohl Schreiben/Erlasse Bbg.; NRW; SH)



Rechtsprechung – offene Punkte

- **Anwendung der LAI-Hinweise auf Bestandsanlagen**
 - maßgebliche Zeitpunkt für Beurteilung der Sach- und Rechtslage bei Drittanfechtungsklagen: grds. Zeitpunkt der Genehmigungserteilung
 - **Lösungsmöglichkeit:** Nachträgliche Anpassungen grundsätzlich unter erhöhten Anforderungen möglich durch:
 - › Nachträgliche Anordnungen (§ 17 BImSchG) Absenkung des maximal zulässigen Schallleistungspegels (Überwachungsmessungen ggf. mit Messabschlägen Nr. 6.9 TA Lärm / weites behördliches Ermessen § 17 Abs. 2 BImSchG)
 - › Widerruf (§ 21 Abs. 1 Nr. 3 und 4 BImSchG) bei nachträglichen Änderungen der Sach- und Rechtslage



Ausblick

- **Mögliche Divergenzen** zwischen Rechtsprechung und Vorgaben der Länder:
 - Behörden: Bindung in der Rechtsanwendung durch Erlasse/Hinweise u.ä.
 - Gerichte: keine Bindung der Gerichte durch Erlass; ggf. aber Bindung durch TA Lärm
 - WEA-Betreiber: „doppelter Boden“ zwei Schallberechnung nach beiden Verfahren

Resultat: ggf. Aufhebung der behördlichen Entscheidung durch Gerichte; sodass fehlende Rechtssicherheit für die Anwendungspraxis (So bislang OVG Münster, Beschl. v. 17.6.2016 – 8 B 1018/15; OVG Koblenz, Beschl. v. 17.10.2017 –8 B 11345/17; OVG Saarlouis, Beschl. v 3.11.2017 –2 B 573/17)

Frage: bundesweite Regelung zur Schallmessung erforderlich?



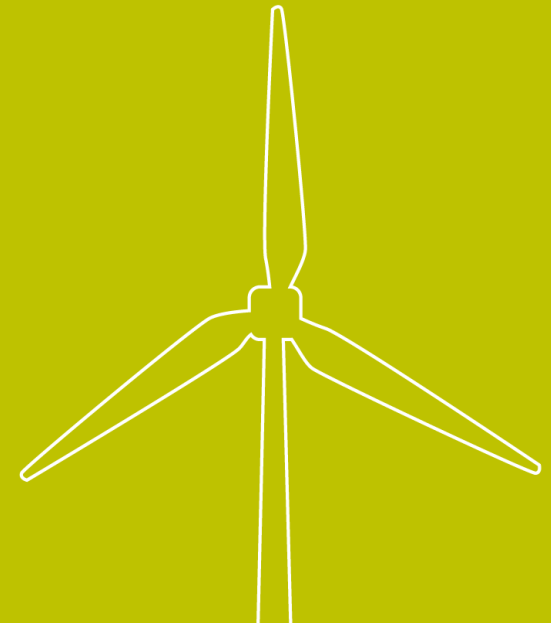
FACHAGENTUR
WINDENERGIE AN LAND

Marianna Roscher

T +49 30 64 494 60-63

F +49 30 64 494 60-61

roscher@fa-wind.de



Projektträger Jülich
Forschungszentrum Jülich

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages